Sachbearbeiter*in (Wirtschaftsverwaltung)

BERUFSBESCHREIBUNG

Sachbearbeiter*innen im Bereich der Wirtschaftsverwaltung sind beispielsweise beim Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen oder der Bundesimmobiliengesellschaft tätig. Sachbearbeiter*in ist weniger ein Beruf als eine Funktionsbezeichnung und bezeichnet ein Dienstverhältnis im öffentlichen Dienst (oder in einem Wirtschaftsunternehmen). Sachbearbeiter*innen übernehmen meist spezielle administrative und organisatorische Tätigkeiten, die sie eigenverantwortlich ausüben.

Die Aufgaben in der öffentlichen Wirtschaftsverwaltung umfassen beispielsweise folgende:

- Eichämter vollziehen behördliche Eichungen für Messgeräte aller Art (Waagen, Längen- und Druckmessgeräte, Gas- und Wasserzähler bis hin zu Blutdruckmessgeräten).
- Vermessungsämter führen Grundstücksdatenbanken sowie Katastralmappen samt den dazugehörigen technischen Unterlagen. Auch die Schaffung der Grundlagenvermessungen (Lage- und Höhenfestpunktfeld), die Anfertigung sowie die Auswertung von Luftbildern und die Drucklegung von Kartenwerken gehören hier zu den Aufgaben.
- Der Bundesimmobiliengesellschaft obliegt die Verwaltung von Bundesgebäuden (Verwaltungs- und Wohngebäude, Kasernen, Museen und andere) in administrativer und baulicher Hinsicht.
- Die Wasserstraßendirektionen sind mit der Verwaltung der Wasserwege und der Gewährleistung aller Maßnahmen für den Hochwasserschutz und die Erhaltung der Schifffahrtsrinnen betraut.
- Die Schifffahrtsaufsicht führt als Schifffahrtspolizei die Aufsicht über die Donau-Wasserstraße, kontrolliert die Großschifffahrt ebenso wie Sportboote und ist für die Aufsicht über Häfen und Schleusenwerke zuständig.

Ausbildung

Eine Tätigkeit als Sachbearbeiter*in kann mit unterschiedlichen Ausbildungen erfolgen.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft